

# Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Herzlich Willkommen

bei der **Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**.

Die Stiftung gibt es seit 1998.



Wir erklären Ihnen die **Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**.

Eine Stiftung hat eine Aufgabe.

Diese Aufgabe erklären wir Ihnen jetzt.



## Warum es die Stiftung gibt

Es gibt die Stiftung, weil Deutschland geteilt war.

Vor langer Zeit war der Zweite Welt-Krieg zu Ende.

Diesen Krieg hatte Deutschland begonnen.

Und Deutschland hatte viele Verbrechen begangen.

Vier Länder haben den Krieg gewonnen.

Es waren

die USA

Frankreich

Großbritannien und

die Sowjetunion.

Die Sieger waren sich nicht einig über die Zukunft Deutschlands.

Die Länder haben Deutschland geteilt.

Und sie haben Berlin geteilt.



Auf der einen Seite war die Bundes-Republik Deutschland.

Auf der anderen Seite war die DDR.

DDR heißt Deutsche Demokratische Republik.

Aber die DDR war eine Diktatur.

In einer Diktatur gibt es nur einen Herrscher.

Oder es gibt nur eine Partei, die bestimmt.

In der DDR gab es die SED.

Die SED war eine Partei.

Sie hieß Sozialistische Einheits-Partei Deutschlands.

Sie hat in der DDR bestimmt.

Deshalb nennt man die DDR heute auch SED-Diktatur.

In einer Diktatur sind die Menschen nicht frei.

Vieles war sehr ungerecht.

Es gab keine Meinungs-Freiheit.

Die Menschen durften nicht sagen, was sie denken.

Einige Menschen haben es doch getan.

Sie mussten dann ins Gefängnis.

Die Menschen sollten nur das lesen, was die Partei wollte.

Sie sollten auch nicht das Land verlassen.

Viele Menschen konnten deshalb ihre Familien nicht sehen.

Manchmal für viele Jahre.



Die Menschen sollten keine Musik aus dem Ausland hören.

Zum Beispiel aus den USA

Oder aus England.

Dagegen haben sich die Menschen gewehrt.

Immer mehr Menschen gingen 1989 auf die Straße.

Am 9. November 1989 musste die Regierung der DDR nachgeben.

Die Grenzen wurden geöffnet.

Das war der Mauer-Fall.

Seit 1990 ist Deutschland wieder vereint.



## **Was die Stiftung macht**

Die Stiftung beschäftigt sich mit der DDR.

Die Stiftung will, dass das Unrecht nicht vergessen wird.

Deshalb macht sie viele Dinge.



Zum Beispiel Ausstellungen

Über den Fall der Mauer.

Diese Ausstellungen schickt die Stiftung an Schulen.

Oder an Rathäuser.

Die Stiftung macht auch Veranstaltungen.

Zum Beispiel Fortbildungen für Lehrer.

Die Lehrer können den Schülern über die DDR erzählen.

Außerdem gibt die Stiftung anderen Menschen Geld.

Damit können sich die Menschen mit der SED-Diktatur beschäftigen.



Sie machen zum Beispiel Filme.

Über Menschen im Gefängnis,

obwohl die nichts getan haben.

Sie schreiben zum Beispiel Bücher.

Über junge Menschen in der DDR,

die ungerecht behandelt wurden.



Die Stiftung informiert.

Sie sagt den Opfern der SED-Diktatur, welche Rechte sie haben.

Oder wo sie Hilfe bekommen.

Die Stiftung arbeitet mit vielen anderen Menschen zusammen.

Zum Beispiel mit Menschen in Museen.

Oder in Vereinen.

Das macht sie in Deutschland und in anderen Ländern.

Wir haben Ihnen jetzt die Stiftung erklärt.

Die Internet-Seite erklärt die Stiftung genauer.

Deshalb ist der Text der Internet-Seite gültig.

Es gibt noch einen weiteren Text in Leichter Sprache.

Der erklärt Ihnen wie unsere Internet-Seite funktioniert.

- Übersetzung: rinke.tv

- Prüfung des Textes: Iserlohner Werkstätten gGmbH

- Bildnachweis:

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

- Europäisches Easy to read Logo: © Inclusion Europe